

REICH SARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR RAUMFORSCHUNG

FACHSPARTE RAUMFORSCHUNG DES REICHSFORSCHUNGSRATES

BERLIN W 8, MARKGRAFENSTR. 35 Jetzt: Wittenberg/
Lutherstadt, Strombad
AM GENDARMENMARKT
FERNSPRECHER 16 51 25 Tel. Wittenberg 2231

Der Reichsobmann

*

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM
28. April 44

BETRIFFT

ALLE SCHREIBEN AN: REICH SARBEITSGEMEINSCHAFT

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Prof. Dr. Ritterbusch hat am 25. April in Wittenberg einen Vortrag anlässlich der Eröffnung zweier Vortragsreihen, die gemeinsam mit dem Oberbürgermeister in Wittenberg zusammengestellt worden sind, gehalten. Diese Vortragsreihen laufen unter dem Thema "Das Reich und Europa" und "Raumprobleme des deutschen Volkes und der deutschen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung Mitteldeutschlands". Es handelt sich bei diesen Vortragsreihen um ähnliche, wie sie Oberbürgermeister Dr. Markmann in Magdeburg schon längere Zeit innerhalb der Wissenschaftlichen Gesellschaften laufen hat.

Herr Prof. Ritterbusch wurde zu diesem Eröffnungsvortrag von der Wehrmacht beurlaubt. Nun hat mich Herr Prof. Ritterbusch beauftragt, Sie zu bitten, einen Vortrag an Stelle von Herrn Prof. Platzhoff, Frankfurt/M., der soeben wegen allzu starker anderweitiger Inanspruchnahme abgesagt hat, am 8. Mai zu übernehmen. Das Thema von Herrn Prof. Platzhoff lautete: "Die geschichtsgestaltende Kraft des Reiches". Die Gestaltung Ihres Vortrages steht Ihnen selbstverständlich völlig frei. Der Vortrag, der am 8. Mai in Wittenberg in der Knabenvolksschule, Lutherstr. 54 um 18 Uhr stattfindet, wird hoffentlich für Sie keinen allzu großen Zeitverlust bedeuten. Sie könnten mit dem D-Zug ab Anh. Bnf. 11.16 Uhr oder mit dem Personenzug 13.35 Uhr bis Wittenberg fahren. (Fahrzeit 1 1/4 Std. mit d. D-Zug). Die Rückfahrt könnte am anderen Morgen mit dem D-Zug 8.20 Uhr oder mit dem Personenzug 9.48 Uhr ab Wittenberg erfolgen, so daß Sie spätestens gegen Mittag wieder in Berlin sind.

Herr Prof. Ritterbusch bittet um Entschuldigung, daß er sich nicht selbst an Sie wendet, aber das war ihm leider infolge seiner Einziehung zur Wehrmacht nicht mehr möglich, läßt Sie aber besonders herzlich bitten, diesen Vortrag zu übernehmen.

Ich werde mir erlauben, Sie am Dienstag, den 2. Mai nochmals in dieser Angelegenheit anzurufen, damit ich Wittenberg sofort Bescheid geben kann.

Heil Hitler!

i. A.

Winnowski
(Sekretärin)

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 3